

PRESSEINFORMATION WIENER WORTSTAETTEN

exil-DramatikerInnenpreis 2018 - gestiftet von den WIENER WORTSTAETTEN in Kooperation mit Schauspiel Leipzig und Verein exil - ergeht an

Alexandra Pâzgu für ihr Stück „fluss, stromaufwärts“

Seit 2007 unterstützen die WIENER WORTSTAETTEN die exil-Literaturpreise, eine Initiative des Vereins exil, mit einem Preis in der Kategorie „Drama“. Bisherige PreisträgerInnen waren Semir Plivac, Ana Bilic, Marianna Salzmann, Olga Grjasnowa, Azar Mortazavi, Valerie Melichar, Susanne Ayoub, Barbara K. Anderlič, Christian Maly-Motta, Mehdi Moradpour und Amirabbas Gudarzi.

2018 wurde der exil-DramatikerInnenpreis erstmals in Kooperation mit dem Schauspiel Leipzig ausgeschrieben. Er wird künftig alle zwei Jahre mit einem Preisgeld von € 3.000,- vergeben und das ausgezeichnete Stück wird vom Schauspiel Leipzig uraufgeführt. Die **Jury**, bestehend aus Christine Wahl (Journalistin, Theaterkritikerin), Matthias Döpke (Dramaturg, Schauspiel Leipzig) und Bernhard Studlar (Autor, WIENER WORTSTAETTEN) - sichtet für den international ausgeschrieben Wettbewerb **73 Stücke** aus **neun Ländern**.

Der exil-DramatikerInnenpreis 2018 ergeht an die in Rumänien geborene, in Wien lebende Autorin **Alexandra Pâzgu** für ihr Stück „fluss, stromaufwärts“.

Die **Preisverleihung** findet im Rahmen der **BuchWien**, gemeinsam mit den weiteren exil-Literaturpreisen, statt:

Samstag, 10. November 2018, 17.00 Uhr

Messe Wien, Messehalle D, Radio Wien-Bühne

Moderation: Jessica Beer

Aus dem Juryspruch:

Alexandra Pâzgu hat mit markanten Figuren eine szenische Versuchsanordnung geschaffen, die sich in unmittelbarem Sinne dem „Schreiben zwischen den Kulturen“ widmet und selbst die Unmöglichkeit dieses Thema auf der Bühne zu bewältigen unterhaltsam durchspielt.

Enrico Lübbe, Intendant Schauspiel Leipzig:

Mit ihrem Stück „fluss, stromaufwärts“ hat Alexandra Pâzgu einen gleichermaßen reflektierten wie unterhaltsamen Beitrag zum aktuellen europäischen Diskurs rund um das Thema Identität vorgelegt, der auch die Mittel des zeitgenössischen Theaters spielerisch herausfordert. Alexandras Werk ist eine bemerkenswerte Stimme der Gegenwartsdramatik – und wir freuen uns darauf, ihren Text in der Spielzeit 2019/20 in unserer Spielstätte „Diskothek“, die ausschließlich der Gegenwartsdramatik gewidmet ist, uraufzuführen.

Alexandra Pâzgu wurde in 1985 in Sibiu, Rumänien, geboren und lebt als freie Autorin und Dramaturgin in Wien. Sie schrieb ihre ersten Texte in deutscher Sprache im Rahmen des „Writers Room“ der WIENER WORTSTAETTEN, und ist seit 2017 auch Teil des europäischen Netzwerks „Fabula Mundi. Playwriting Europe“.

2011 absolvierte sie ihr Masterstudium Dramatisches Schreiben. Ihr Text „In the Air“ wurde 2011 als „Stück des Jahres“ ausgezeichnet und „The H(eden) Garden“ gewann zwei nationale Preise. Bisherige Texte wurden in Cluj („Fluoreszierende Proteine“, 2016) und am nationalen Theater in Tg. Mures („Supernovas“ 2017) inszeniert. „fluss, stromaufwärts“ wurde im Rahmen des Hans Grazer Stipendiums am Schauspielhaus Wien entwickelt und bearbeitet, als dritter Teil der poetisch-philosophischen Trilogie über das Leben in europäischen Städten.

Ein Foto der Preisträgerin finden Sie zum **Download** unter:
www.wortstaetten.at/presse/
sowie den **vollständigen Juryspruch** im Anhang.

Wir freuen uns über Ihre Ankündigung ebenso wie über Ihren Besuch!

Mit herzlichen Grüßen
Für das Team der WIENER WORTSTAETTEN

Iris Blumauer & Marie-Therese Rudolph